

Lorcimal haben Sie, verachteter Herr Professor, ^{abermals} mich mit
 Beiträgen für das Wörterbuch belehrt, wofür ich meinen
 großen Dank wiederhole. Sie wissen wie sehr ich Ihre Theil-
 nahme für das Buch schätze wenn doch jeder so sorgfältig
 und genau wärs es kostet mich viel Zeit, wenn ich die zettel
 anders in der quelle aufsuchen und ergänzen muß. Das Wort
 muß in seinem ganzen Zusammenhang aufgestellt werden, wenn
 man den Begriff vollständig fallen soll. bis zu draube ist
 der droue vorgeführt, ich kann also das meiste von Ihren
 Beiträgen benutzen.

Die grippe die mein haus nicht verlornte hat mich am
 härtesten und längsten ergriffen und an der arbeit gehindert, was
 mir das verdrißlichste war. Sie was hier beispiellos verbreitet.
 die ~~alten~~ ärzte wissen immer die krankheit zu entschuldigen,
 im frühjahr mit den aufsteigenden dämpfen, im sommer mit
 der drüsenden hitze, im herbst mit den kalten ~~windstößen~~ winden,
 und im winter bleibt ohnehin kein mensch gesund.

Zu weihnachten war meine ganze familie nach längerer
 zeit wieder vereinigt. mein ältester joha was im november
 aus Italien zurückgekehrt, mein zweiter der geht in Dülledorf
 zu hause ist benutzte die ferienzeit, und so konnten wir uns
 des alten zusammenlebens wieder erfreuen.

Im Hildebrandslied 15 ist mit deutlich genug, aber man
wird doch mit bessern müssen, wie auch Lachmann that,
da die präposition von der so viel belege da sind, niemals
die form der adv. annimmt.

Es freut mich das sie und Fräulein Mathilde
eine gute erinnerung von Berlin behalten. die Stadt ist
anders als man sie in Süddeutschland auszumalen pflegt.
empfehlen sie mich unbekannter waise Ihres Jhrer gemahlin
gemahlin und sein sie sämtlich von mir und der meinigen
auf das herzlichste begrüßt. mit den besten wünschen
für das beginnende jatre und der aufrichtigsten hochachtung

Ihre
Wilhelm Grimm.

Berlin 30. Dec. 1857.